

Protokoll der 13. Sitzung des Behindertenbeirates des Lahn-Dill-Kreises vom 05.09.2019 in der Stadtbibliothek Wetzlar (externe Sitzung)

Beginn: 16.30 Uhr

Ende: 18.15 Uhr

Teilnehmer:

Elke Würz – Vorsitzende des
Behindertenbeirates

Joachim Nieth – Ortsbund der Gehörlosen
Wetzlar

Gabriele Stein – Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg

Waltrud Luh – Dt. Rheuma Liga Hessen e.V.

Verena Kölsch – DRK Kreisverband Lahn-Dill

Hans Beilborn – Gehörlosen Ortsbund und
Sportverein Herborn e. V.

Wolfgang Muy – Diakonie Lahn-Dill

Dr. Mustapha Ouertani – Blindenbund
Lahn-Dill

Gabriele Panitz - Integrationsfachdienst Gießen

Georg Pellinnis – MS-Selbsthilfegruppe „Aktiv
mit Spaß“

Edgar Luh – CDU Kreistagsfraktion

Tamina-Janine Veit – Kreistagsfraktion
Die LINKE

Klaus Hugo – Kreistagsfraktion
Bündnis90/Grüne

Jörg Ludwig- FWG Kreistagsfraktion

Stephan Aurand - Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter

Klaus Gerhard Schreiner – Leiter der Abteilung
Soziales und Integration

Nadja Loos – Geschäftsführerin des Behindertenbeirates

Frau Möbus – Gebärdendolmetscherin

Bärbel Keiner – Stadt Wetzlar

Top 1: Begrüßung und Protokoll

Frau Würz begrüßt die anwesenden Teilnehmer. Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungswünsche genehmigt.

Top 2: Vorstellung des Projektes „Kaf/fee/satz“ der Diakonie Lahn-Dill

Im Rahmen der Reihe „Mittendrin!? – Beiträge zur Inklusion im Lahn-Dill-Kreis“ stellte Herr Muy gemeinsam mit Frau Ferrara und Herrn Müller das Cafe „Kaf/fee/satz“, welches sich in der Stadtbibliothek Wetzlar befindet, vor. Hierbei handelt es sich um eine Form der Teilhabe am Arbeitsleben für psychisch erkrankte Menschen mit dem Ziel auch stundenweise Arbeitsgelegenheiten anzubieten, die keine regelmäßige Anwesenheit erfordern und als Zuverdienst vergütet werden (1,60 €/Std., max. 15 Std./Woche anrechnungsfrei auf Sozialleistungen). Die sozialpädagogische Unterstützung steht hierbei im Vordergrund. „Kaf/fee/satz“ bietet vor allem die Möglichkeit der eigenen Leistungsfähigkeit entsprechend zu arbeiten und soziale Kontakte zu pflegen.

Das Projekt wird in den ersten 3 Jahren aus Lotteriemitteln über die „Glücksspirale“ finanziert. Es bietet 10 Plätze, von

denen derzeit 7 besetzt sind. Es ist geplant den Treff Haus Sandkorn in der Bibliothek stattfinden zu lassen. Außerdem soll das Cafe ab Oktober an einem Sonntag im Monat mit Filmvorführung geöffnet sein.

Top 3: Vorstellung der Pädagogischen Frühförderung der Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg

Frau Melanie Ott, Leiterin der Frühförderstelle der Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg, stellte das Konzept und die Arbeitsweise der Frühförderstelle vor.

Die Frühförderstelle ist eine offene Anlaufstelle für alle Eltern, die sich Sorgen um die Entwicklung ihrer Kinder machen. Ein ärztliches Rezept/Überweisung ist zunächst nicht erforderlich. Wird ein Entwicklungsrückstand festgestellt kann der behandelnde Kinderarzt ein Rezept für Frühförderung ausstellen. Finanziert wird die Frühförderung zu 100 % im Rahmen der Eingliederungshilfe vom Lahn-Dill-Kreis. Die Kostenzusage geht über 40 Einheiten pro Jahr, im Allgemeinen 1 x wöchentlich 75 Minuten. Bei Mehrbedarf sind auch Abweichungen möglich, z. B. 2 x wöchentlich oder 14tägig.

In der Frühförderstelle arbeitet ein interdisziplinäres Team aus Logopäden, Physio- und Ergotherapeuten etc. Das Team kooperiert mit niedergelassenen Therapeuten, Ärzten und Kindertagesstätten. Die Förderung erfolgt über 2 – 3 Jahre im Regelfall zuhause. Wichtig ist hierbei auch die Begleitung und Unterstützung der Eltern/Familie. Es gibt eine türkischsprachige Mitarbeiterin.

Die Frühförderstelle verfügt über Räume mit unterschiedlicher Ausstattung: Bewegungsräume für kleinere und größere Kinder, Matsch, Sand, reizarm, etc.. Besonders hervorzuheben ist das Schwimmbad mit 30 Grad warmem Wasser und warmer Umgebungstemperatur. Die Außenanlagen sind barrierefrei. In den Räumlichkeiten findet beispielsweise ein Eltern-Kind-Spielkreis für schwerer behinderte Kinder und deren Eltern statt, aber auch Frühchennachmittage und weitere Gruppenangebote.

Für hör- bzw. sehgeschädigte Kinder gibt es spezielle Frühförderstellen.

Top 4: Informationen aus der Verwaltung

Herr Aurand berichtet über den durch das Bundesteilhabegesetz verursachten Fallaustausch zwischen dem Lahn-Dill-Kreis und dem Landeswohlfahrtsverband Hessen und dessen Auswirkungen auf den Haushalt des Lahn-Dill-Kreises. Er rechnet mit ca. 5 % Mehrausgaben für den Kreis pro Jahr für die Eingliederungshilfe. Ein Ausgleich hierfür wird mit dem Land Hessen verhandelt.

Herr Schreiner ergänzt, dass in diesen Tagen von den zuständigen Mitarbeitern des Lahn-Dill-Kreises die Anträge auf existenzsichernde Leistungen verschickt werden. Das Ziel ist, dass es zu keinen Leistungsabbrüchen kommt.

Herr Schreiner weist darauf hin, dass Frau Müller-Erichsen als Landesbehindertenbeauftragte jetzt mit einer hauptamtlichen Stelle im Sozialministerium angesiedelt ist.

Die von einigen Mitgliedern des Behindertenbeirates gewünschten Informationen zum neuen Hessischen Behindertengleichstellungsgesetz (HessBGG) werden auf eine der nächsten Sitzungen verschoben, da aktuell noch keine Ausführungsbestimmungen oder Konzepte vorliegen.

Top 6: Verschiedenes

Frau Würz beglückwünscht Herrn Beilborn zur neu eröffneten Beratungsstelle „Hand und Ohr“.

Es soll eine AG für das Statement des Behindertenbeirates zur Veranstaltung „10 Jahre Inklusion im Lahn-Dill-Kreis“ gebildet werden.

Im Jahr 2020 soll auf Wunsch der AG Mobilität das Ordnungsamt der Stadt Wetzlar in eine Sitzung eingeladen werden.

Die Termine für 2020 werden noch bekanntgegeben.

Die Sitzung endet gegen 18.15 Uhr

Wetzlar, den 07.10.2019

Nadja Loos
Geschäftsführerin des Behindertenbeirates